

Aitrach bald "Bad" Aitrach? Wassertretanlage eingeweiht

"Das ziehen wir durch, da können wir nicht bis nach den Schulferien warten", meinte Bürgermeister Thomas Kellenberger angesichts des Dauerregens am vorletzten Freitag. Denn, die Wassertretanlage im Wappental verdiene es allemal öffentlich vorgestellt und eingeweiht zu werden. "Ich jedenfalls habe meine kurzen Hosen dabei und werde auch einige Runden drehen", meinte der Gemeindechef. Nicht nur er zeigte bei 15 Grad Außentemperatur Mut, gut sechs weitere Wassertreter drehten ebenfalls einige Runden im bräunlichen Moorwasser des Tretbeckens. Etwa drei Dutzend hartgesottene Wanderfreunde hatten sich zur Einweihung eingefunden.

Wie berichtet, haben die Aitracher jetzt eine Wassertretanlage, die von rührigen Mitgliedern der Wanderfreunde Aitrach e.V. erstellt wurde. Die Idee hierzu hatten Vorsitzender Helmut Peter und sein Stellvertreter Hans Vollmer schon vor einigen Jahren, liegt doch der Standort der Tretanlage im idyllischen Wappental, an einem zwölf Kilometer langen Wanderweg in der Umgebung Aitrachs. Und da diese Freizeitanlage allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Aitrach zu Gute kommt, engagierte sich diese mit einem Zuschuss von 5.000 Euro. Engagement zeigten auch heimische Firmen, von denen Baumaterialien und -maschinen zur Verfügung gestellt wurden, so auch die Betonwanne des 5,5 mal 3 Meter großen Wasserbeckens. Ihre Arbeitskraft brachten auch fleißige Vereinsmitglieder ein, die diese Baumaßnahme in über 300 Stunden Eigenleistungen stemmten. Frisches Wasser für die Kneipp-Anlage wird künftig aus einem kleinen Quellbach, der ein Hochmoor durchfließt, entnommen und in diesen zurückgeführt. Auch rund um die Anlage sollen sich die Besucher wohlfühlen: mit Ruhebänken und entsprechender Bepflanzung soll eine Einbindung in das Landschaftsbild von Wald, Büsche und Wiese ergänzt werden. Sogar an die in einem in der Nähe liegenden Biotop lebenden Gelbbauchunken wurde gedacht. Und für den Fall, das ist schon passiert, dass sich erneut mal wieder eine Unke im Becken verirren sollte, wurde extra eine Ausstiegsrampe geschaffen.

Vereinssitzender Helmut Peter begrüßte gut drei Dutzend Wanderfreunde und erinnerte an die Aktivitäten zum Bau der Tretanlage.

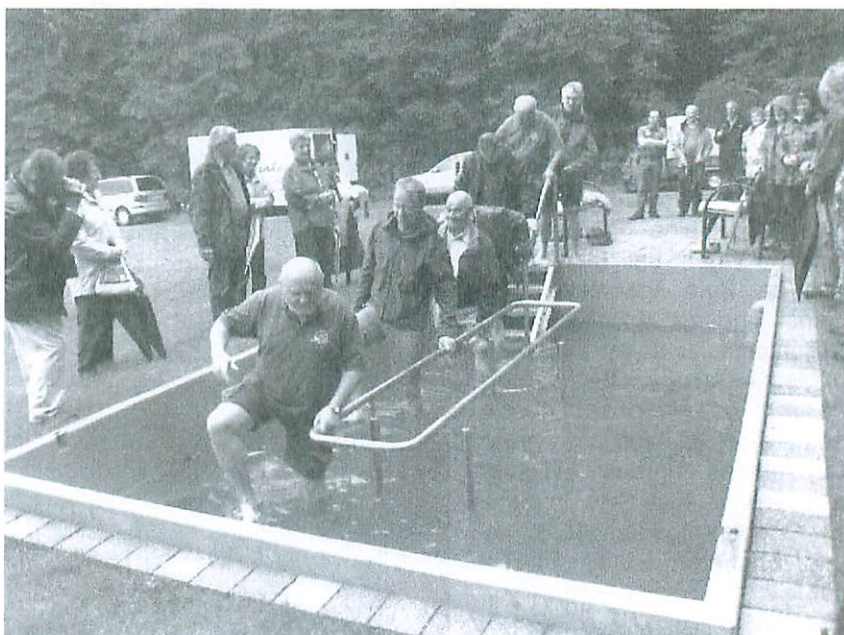
Gut vorbereitet zeigte sich Bürgermeister Kellenberger, der zuvor extra einen Physiotherapeuten bemühte, um sich über das richtige Kneippen kundig zu machen. Dazu gehören unter anderem Handtücher, die verteilte er mit einigen Regenschirmen.

Über ein Bad oder eine Wassertretanlage habe man schon in den 80'er Jahren im Gemeinderat gesprochen, erst 2008 wurde die Idee wieder aufgegriffen. Auch hier habe wieder die Zusammenarbeit von Vereinen, heimischen Firmen und der Gemeinde bestens funktioniert, lobte der Gemeindechef. Auch auf dem Feld der Freizeitgestaltung sei der Verein der Wanderfreunde sehr aktiv, unter anderem beim Unterhalt und der Beschilderung des umfangreichen Wanderwegenetzes.

Vorsitzender Peter berichtete von der jetzt schon von zahlreichen Spaziergängern, Freizeitsportlern und Wanderern fleißig genutzten Tretanlage. Was noch fehle, eine Tafel mit den Verhaltensregeln beim Kneippen.

Und was wünscht sich Bürgermeister Kellenberger:

"Jetzt müssen wir bald das Prädikat "Bad Aitrach" beantragen.



*Die Mutigen, allen voran Wanderfreundevorsitzender Helmut Peter, gefolgt von Bürgermeister Kellenberger und einigen Gemeinderäten, wagten sich ins kühle Nass.
Text/Foto: Olaf Schulze*

mar**beton** sponsert wieder die ehrenamtlichen Aktivitäten der Aitracher Vereine

Dieses Mal die dichte Wanne der neuen Wassertretanlage

Bericht aus dem Amtsblatt der Gemeinde Aitrach vom Donnerstag 19.08.2010